

Mal angenommen: Wetter

Mal **angenommen**, es geht ums Wetter. Immer wieder ein beliebtes Thema, da kann jeder drüber reden. Oder mitreden. Ob Groß oder Klein, ob Jung oder Alt, ob Männlein oder Weiblein, ob gesund oder krank, ob dick oder dünn, ob blond oder schwarz, ob nett oder blöd, ob lustig oder ernst. Weil es eigentlich nie richtig ist, das Wetter, oder?

Ob in der Straßenbahn oder am Stammtisch. Oder ob an der Kasse im Supermarkt oder im Wartezimmer des Zahnarztes. Oder ob beim Fernsehen, z. B. im Musikantenstadl, oder im Stadion, z. B. VfB gegen 1. FC. Oder ob beim Joggen im Wald oder beim Putzen im Treppenhaus. Oder ob auf der Damentoilette oder am Baggersee. Oder ob auf der Autobahn im Stau Richtung Italien oder in der Kantine bei Königsberger Kloppen. Immer oder überall, das Wetter ist immer oder überall Gesprächsthema Nummer eins.

Entweder, es ist für die Jahreszeit zu warm, oder es ist für den Monat zu kühl. Oder es hat viel zu viel Regen, oder es ist viel zu trocken. Oder es ist viel zu warm, oder es hat viel zu viel Frost. Oder der Sommer ist keiner, oder den Winter hatten wir lange nicht mehr so. Oder das Frühjahr kommt zu spät, oder der Herbst geht viel zu lange. Oder es gibt zu viel Sonne, oder die Luftfeuchtigkeit ist extrem hoch ...

Wie es auch sei, es ist immer das falsche Wetter. Wenn die Sonne scheint, ist es zu heiß. Oder wenn es regnet, ist es ein Scheißwetter. Oder wenn es Winter ist, jammern wir, dass es zu kalt ist. Oder wenn es Hochsommer ist, stöhnen wir über die Hitzewelle.

Oder wenn es ausnahmsweise mal der Jahreszeit entsprechend ist, das Wetter, dann ist es kein Thema mehr. Weil – ob Klein oder Groß, ob Alt oder Jung, ob Weiblein oder Männlein, ob krank oder gesund, ob dünn oder dick, ob schwarz oder blond, ob blöd oder nett, ob ernst oder lustig – keiner mehr darüber reden will.

Scheißwetter, oder?